

Turnpicknick

Lernen durch Bewegung – Integration durch Begegnung

Auf Bäume klettern, über Bäche und Steine hüpfen, über Wiesen rennen – das alles ist für Kinder der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr. Stattdessen spielen Playstation, Computer und Co. eine fast schon zentrale Rolle im Leben vieler Kinder und Jugendlicher. Die Ursache liegt in der Veränderung der sozialen und ökologischen Umwelt. Kindern wird der aktive Umgang mit ihrer Lebenswelt immer mehr verwehrt. Die Auswirkungen auf die körperliche und seelische Gesundheit können indes fatal sein. Um dem um sich greifenden Bewegungsmangel und dem immer geringer werdenden verfügbaren Bewegungsraum insbesondere in den Städten entgegenzuwirken, hat der SC 04 Leer das Turnpicknick ins Leben gerufen. Ein Projekt, das bereits im Jahr 2012 mit dem „Niedersachsenpreis für Bürgerengagement“ ausgezeichnet wurde.

Inzwischen gibt es dieses Angebot an elf Standorten in Ostfriesland. Aber auch beim NTB-Kongress 2010 in Wolfsburg wurde das Projekt in einem Workshop vorgestellt und fand großen Anklang. Beim „Turnpicknick“ handelt es sich nicht nur um ein Bewegungsangebot, sondern insbesondere um eine Möglichkeit der Begegnungsförderung.

Die Veranstaltung „Turnpicknick“ ist für sozial schwache Regionen entwickelt worden. Bei dieser Veranstaltung geht es nicht nur um körperliche Bewegung sondern auch um die Integration benachteiligter Menschen durch gesellschaftliche Teilnahme und die Kommunikation mit anderen. Vor allem in der aktuellen Flüchtlingsthematik findet der integrative Charakter des „Turnpicknicks“ großen Anklang. Dabei richtet sich die Veranstaltung an Kinder und Jugendliche, Familien und Alleinerziehende jeder Altersstufe. Hierbei sollen nicht nur Menschen, die im angesprochenen Stadtteil wohnen, zusammengeführt werden, sondern das „Turnpicknick“ soll darüber hinaus einen Beitrag zur Entlastung der Familien und Alleinerziehenden am Wochenende leisten. Es fördert das gemeinsame Erleben in der Familie aber auch die Begegnung mit anderen Menschen.

Das Konzept richtet sich an Turn- und Sportvereine aber auch an mögliche Kooperationspartner, wie Kindertagesstätten und Schulen, Firmen oder die Kinder- und Jugendförderung der Stadt. Das „Turnpicknick“ ist vielseitig und zugleich ein besonders niedrigschwelliges Angebot, das mit relativ geringem Aufwand umsetzbar ist. In regelmäßigen Abständen, die von den Organisatoren selbst festgelegt werden können, wird eine Sporthalle oder auch ein Freigelände in drei Bereiche aufgeteilt. In jedem der drei Bereiche finden Angebote mit unterschiedlichen Spielarten statt. Alle einzelnen Formen der Spiele lassen sich als spontane, freie Aktivitäten oder als von Übungsleitern initiiertes Bewegungserleben gestalten.

Bewegungsbaustelle regt die Fantasie an

Auf der so genannten Bewegungsbaustelle werden Kinder durch zur Verfügung stehende Materialien und Geräte mit hohem Aufforderungscharakter dazu angeregt, vielfältige Grundbewegungsformen auszuprobieren. Dabei erweitern neben Großgeräten unter anderem Seile, Decken, Reifen, Kartons, etc. die Spielmöglichkeiten. So können die Kinder Höhlen und Buden bauen und ihrer Fantasie freie Lauf lassen. Die Bewegungsbaustelle ist ein offenes Angebot, welches die Kinder zu Erlebnis- und Lerngelegenheiten einlädt, bei dem das Kind selbst darüber entscheidet, wie es den Geräten begegnet, seine Fertigkeiten testet und wie es sich den Anfor-

derungen anpasst. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich Hilfe von Erwachsenen zu holen oder diese am Erlebten teilhaben zu lassen.

Bewegungsspiele fördern Kontakt

Im Bereich Bewegungsspiele werden den Kindern und Erwachsenen wechselnde angeleitete Bewegungsangebote gemacht. Hierbei handelt es sich meistens um „Bewegungsspiele“, bei denen der Wunsch des Kindes nach sozialen Kontakten und dem Spiel mit anderen Kindern im Vordergrund steht. Weitere Spiele dienen der Förderung körperlicher und geistiger Fähigkeiten. Es ist neben dem offenen Angebote wichtig, den Kindern in festen Zeitabständen Bewegungsarten anzubieten, um bestimmte inhaltliche Schwerpunkte in den Vordergrund zu rücken. Dabei sollten die Spiele möglichst nicht wettkampff- und konkurrenzorientiert sein, sondern das Miteinander fördern. Das Spielerlebnis soll den Kindern Spaß vermitteln und sie in die Spielgemeinschaft integrieren. Erwachsene können diese Inhalte jederzeit mitgestalten und miterleben.

Wettbewerb und Kooperation erleben

Im dritten Bereich gibt es ein offenes Angebot an wettbewerbsähnlichen Spielen. Hier kommt aber neben dem Wettbewerb auch die Kooperation zwischen Mannschaften und Einzelspielern eine große Bedeutung zu. Bei den angebotenen Spielen, soll der Wettkampffarakter nicht im Vordergrund stehen. Möglich wird das, indem die Mannschaftszusammenstellung variabel gehalten wird. Verschiedenen Turnspiele und neue Angebote können für nachfolgende Veranstaltungen beliebig ergänzt werden.

Begegnung und Austausch beim Kaffee

Eine Cafeteria, die im Laufe der Veranstaltung geöffnet wird, macht aus dem Bewegungsnachmittag schließlich ein echtes „Turnpicknick“. Hier können Eltern und Kinder sich über das Erlebte austauschen, Ideen für neue Bewegungsmöglichkeiten entwickeln, sich stärken und ausruhen. Angegliedert ist ein Informationstisch, der Eltern, Kinder und Jugendliche dazu einlädt, sich durch kostenlose Broschüren über Einrichtungen und Veranstaltungen in ihrem Stadtteil und darüber hinaus zu informieren. Gefördert wird das „Turnpicknick“ durch den Ostfriesischen Turn- und Sportförderverein (OTS). Ein weiterer möglicher Förderer wäre aus Sicht der Verantwortlichen die Niedersächsische Kinderturnstiftung. Beratung zur Antragsstellung: Nina Noenen, Tel.: (0511) 9809755

Foto: Kuntoro

Infos und Anregungen:

ViB – Bausteine aus dem Block „Spiele(er)leben“

ViB – Baustein „Raufen und Ringen“

Ansprechpartner:

Tom Bohmfalk

Tel.: (0491) 65025

E-Mail: ntb.bohmfalk@t-online.de

